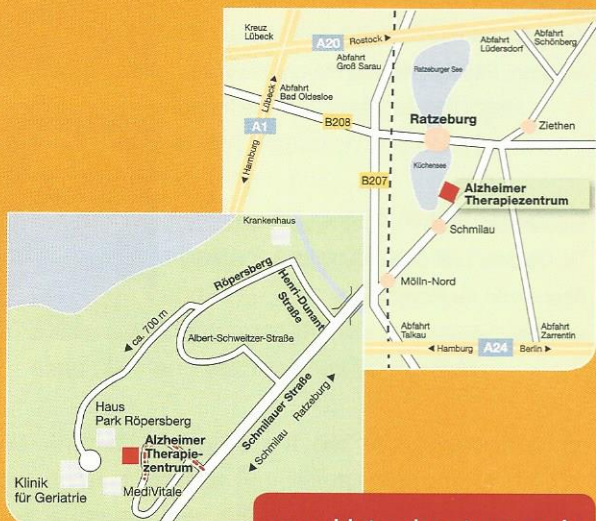
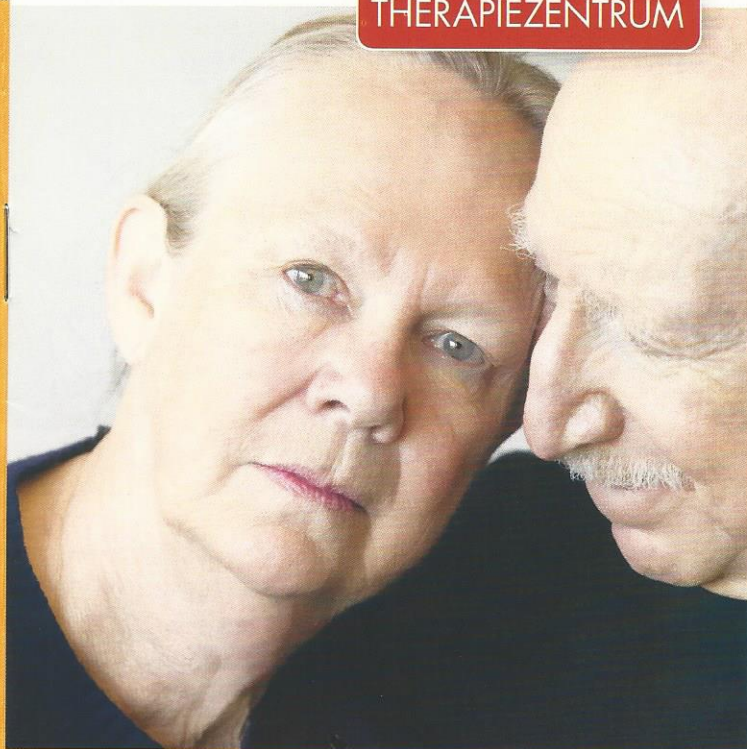


Sie haben Fragen zum Rehabilitationsaufenthalt, zur Unterbringung und Betreuung einer demenzkranken Begleitperson?

Dann wenden Sie sich an uns, wir helfen Ihnen gerne:

Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg
Schmilauer Straße 108 · 23909 Ratzeburg
Tel. 04541 13-3800 · info@atrzr.de
www.alzheimertherapiezentrum.de



© Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg, 09/2015

Sich stärken.

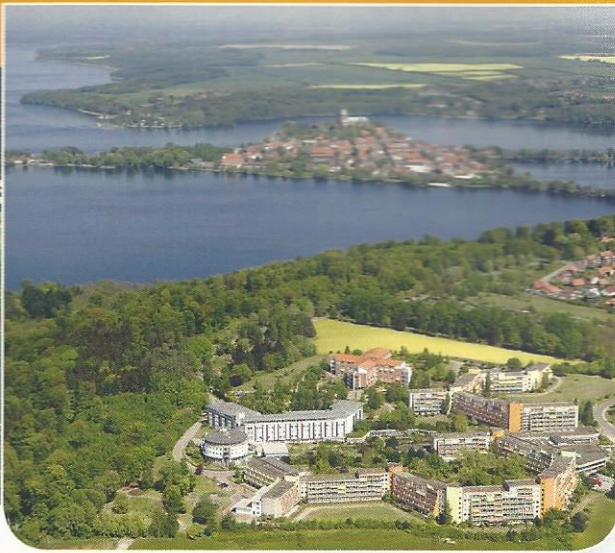
Stationäre psychosomatische
Rehabilitation für pflegende Angehörige
von Menschen mit Demenz nach dem
RATZEBURGER MODELL

www.alzheimertherapiezentrum.de

Die Röpdersberg-Gruppe.
Eine Welt voller Möglichkeiten.

www.alzheimertherapiezentrum.de

Die Röpdersberg-Gruppe.
Eine Welt voller Möglichkeiten.



DAS RATZEBURGER MODELL

Unsere Rehabilitanden sind pflegende Angehörige demenzkranker Menschen. Und etwa 85% von ihnen bringen ihren Kranken einfach zu uns mit!

Als erste Einrichtung in Deutschland haben wir uns 2012 auf Menschen spezialisiert, die ein demenzkrankes Familienmitglied pflegen, wobei dieses auf Wunsch mit aufgenommen, versorgt, betreut und therapiert wird.

Der Erfolg dieses bislang einzigartigen Reha-Konzepts hat zwei Jahre nach dem Start zu langen Wartezeiten geführt, weshalb wir 2015 das Angebot von 12 auf 30 Rehabilitationsplätze aufgestockt und für demenzkranke Begleitpersonen einen Angehörigenbereich mit 26 Betreuungsplätzen geschaffen haben.

Das Alzheimer Therapiezentrum ist eine Fachabteilung der Rehabilitationseinrichtung Röpertsbergklinik, eines Geschäftsbereiches der Röpertsberg-Gruppe Ratzeburg.

Eine Diagnose, zwei Patienten

Viele Pflegende möchten so viel Zeit wie möglich mit ihrem erkrankten Angehörigen verbringen, überschreiten dabei jedoch häufig eigene körperliche und seelische Belastungsgrenzen. Sie leiden unter vielfältigen Krankheitssymptomen wie z.B. Schwindel, Herzerassen, schmerzhaften Muskelverspannungen, Verdauungsproblemen und Atemnot. Die Fröhlichkeit weicht häufigem Grübeln.

Zukunftsängste, Schlafstörungen, eingeschränkte Leistungsfähigkeit, Morgenmüdigkeit oder Ängste bis hin zur Vermeidung von Kontakten im Freundes- und Familienkreis sind Anzeichen einer stark ausgeprägten Überlastung beim Pflegenden. Es häufen sich körperliche Erkrankungen, die ambulant oder sogar stationär behandelt werden müssen.



„Alleine würde ich nie kommen!“

Auch wenn Pflegende erschöpft sind, fällt es ihnen meistens schwer, die Versorgung des demenzkranken Angehörigen in andere Hände zu geben. Die Angst, durch das Einfordern fremder Hilfe den Kranken im Stich zu lassen, löst häufig Schuldgefühle aus. Darüber hinaus befürchten sie, dass ihre demenzkranken Familienmitglieder oft erst einmal mit Ängsten reagieren, wenn sich das vertraute Umfeld ändert. Dabei fällt es den demenzkranken Begleitpersonen häufig leichter, sich bei uns einzuleben, als den Rehabilitanden.

Wir ermöglichen unseren Rehabilitanden eine psychosomatische Behandlung, bei der sie „ihren“ Demenzkranken in ihrer Nähe wissen – gut versorgt, betreut und therapiert. Sie sind von der Pflege entlastet, ohne dass der Kontakt zu dem Kranken abreißt. So können sie sich in Ruhe ihrer eigenen Behandlung widmen und auch außerhalb der Therapiezeiten eigenen Freizeitaktivitäten nachgehen.



Selbstverständlich nehmen wir Rehabilitanden auch ohne ihre demenzkranken Angehörigen auf.

Wir arbeiten Hand in Hand

Viele Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich unsere Rehabilitanden und ihre demenzkranken Begleiter im Alzheimer Therapiezentrum wohlfühlen. Zum Rehabilitationsteam, das interdisziplinär arbeitet, gehören:

- Ärzte
- Psychologische Psychotherapeuten / Diplom-Psychologen
- Ergotherapeuten, Kunsttherapeuten, Musiktherapeuten
- Sozialarbeiter / Sozialpädagogen
- Physiotherapeuten / Krankengymnasten
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Diätassistenten.



Eigene Ziele stecken und erreichen

Im Rahmen des ärztlich-therapeutischen Aufnahmegesprächs legen wir mit unseren Rehabilitanden die persönlichen Behandlungsziele fest und erstellen anschließend mit ihnen individuelle Rehabilitationspläne.

Die interdisziplinäre Behandlung hat das Ziel,

- die Rehabilitanden psychisch zu stabilisieren,
- ihre körperliche Erholung zu fördern,
- ihr Risiko von Neuerkrankungen zu minimieren,
- ihnen durch Schulung und Information über Demenzerkrankungen einen entspannteren Umgang mit ihren demenzkranken Angehörigen zu ermöglichen,
- Unterstützung bei der Annahme und Installation wohnortnaher Hilfsangebote zu geben.



Dabei achten wir auf die individuelle Belastbarkeit unserer Rehabilitanden ebenso wie auf angemessene Ruhepausen.

Während des Aufenthalts wird gemeinschaftlich ein Weg entwickelt, mit der eigenen Erschöpfung ebenso wie mit der Demenzerkrankung des Angehörigen umzugehen, die Konsequenzen für den individuellen Alltag auszuloten und notwendige Strategien zu erlernen.



Der Rehabilitationsplan umfasst folgende Behandlungsangebote:

- Einzel- und Gruppenpsychotherapie im Rahmen eines psychotherapeutischen Konzeptes mit tiefenpsychologisch fundierten und verhaltenstherapeutischen Behandlungsmethoden
- medikamentöse Therapie
- Sport- und Bewegungstherapie
- Ernährungsberatung
- pflegerische Schulungsmaßnahmen etwa zu folgenden Themen:
 - Der Demenzkranke und seine Erkrankung
 - Zusammenleben mit Demenzkranken
 - Was können pflegende Angehörige für sich tun, um selbst gesund zu bleiben
- Entspannungsverfahren
- Ergotherapie
- Kunsttherapie und Musiktherapie
- Physiotherapie
- Sozialberatung



So früh wie möglich

Häufig melden sich pflegende Angehörige bei uns erst dann zur Rehabilitation an, wenn sie „am Ende ihrer Kräfte“ sind. Solche schweren Überforderungszustände sind bei einem früheren Behandlungsbeginn im Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg aber vermeidbar. Auch ihre dementen Begleitpersonen profitieren umso mehr, je früher sie in den Genuss einer Förderung kommen.

Bei frühzeitig einsetzender Behandlung kann häufig die Pflegesituation zu Hause entspannter gestaltet werden, weil der Pflegenden von uns darin geschult wird, eigene Verhaltensmuster im Umgang mit dem von Demenz betroffenen Familienmitglied besser zu verstehen und gegebenenfalls anzupassen.



Auch die rechtzeitige Inanspruchnahme aller sozialpflegerischen Unterstützungsangebote, wie z.B. ambulante Pflegedienste oder Tagespflege, ermöglicht zumeist eine längere Versorgung der demenzkranken Person zu Hause. Eine vorzeitige Aufnahme des Demenzkranken in ein Pflegeheim kann so vermieden werden. Unser Sozialdienst bietet hierzu umfangreiche Unterstützung und Beratung.

Entspannung und Erholung für unsere Rehabilitanden

Unsere Rehabilitanden wohnen in modern gestalteten Zimmern mit herrlichem Ausblick in die Naturlandschaft. Fast alle sind ausgestattet mit Balkon, Sitzecke, Fernseher sowie mit eigenem Duschbad.

Sie nehmen ihre Mahlzeiten im Restaurant ein – in angenehmer und gepflegter Atmosphäre. Dort stehen täglich drei verschiedene Menüs zur Auswahl, selbstverständlich werden Diätwünsche nach Absprache



berücksichtigt. Im Park-Café werden täglich Kuchen und andere leckere Kleinigkeiten angeboten.

In ihrer therapiefreien Zeit können unsere Rehabilitanden an vielfältigen kulturellen Veranstaltungen teilnehmen und weitere Dienstleistungen der Rörpersberg-Gruppe nutzen. Sie finden bei uns alles „unter einem Dach“: Hallenbad sowie Friseur und Supermarkt.

Die Umgebung kennenlernen: Zu einem Ausflug in die Natur laden herrliche Wanderwege rund um die Seen der beliebten Ferienregion Naturpark Lauenburgische Seen ein, die mitten im Städtedreieck Hamburg-Lübeck-Schwerin liegt: Im Süden ist die Elbe, im Norden die Ostsee gut erreichbar.

Das nahegelegene Ratzeburg erkunden: Auf der Domhalbinsel bieten Fachwerkhäuser und der romanische Dom, ein namhafter Vertreter deutscher Backsteinarchitektur, ein besonderes Flair. Marktplatz,



Stadtzentrum und Bahnhof sind vom Alzheimer Therapiezentrum bequem mit dem Bus zu erreichen. Hier lässt es sich gut einkaufen, das Angebot reicht von kleinen Geschäften mit persönlicher Atmosphäre bis zum Modezentrum.

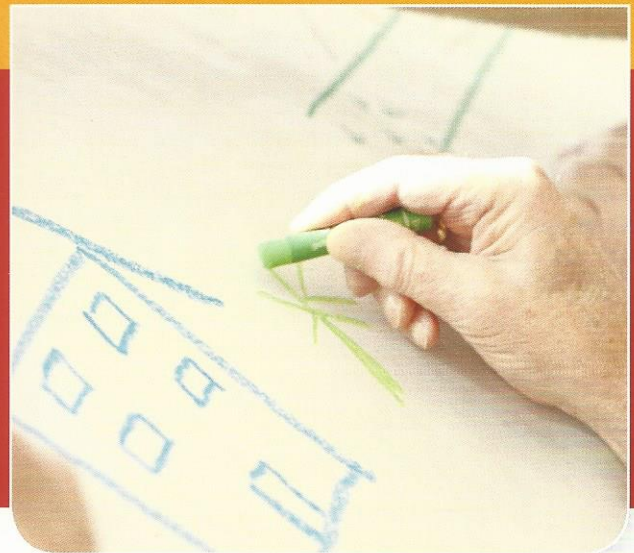
Kultur hat in Ratzeburg einen hohen Stellenwert: Das A. Paul Weber-Haus, das Barlach-Museum und das Herrenhaus am Domhof geben interessante Einblicke in Kunst und örtliche Geschichte. Viele Konzerte bereichern das Angebot, die Ratzeburger Dommusiken bieten Klassik auf hohem Niveau.



Wir stellen uns auf demente Begleitpersonen ein

Das Alzheimer Therapiezentrum kann verschiedene Unterbringungs- und Betreuungsmöglichkeiten für demenzkranke Begleitpersonen anbieten – abhängig vom Umfang ihrer Pflegebedürftigkeit.

- Leichtgradig demente Begleitpersonen ohne Pflegestufe bzw. mit Pflegestufe 0 können stationär im Alzheimer Therapiezentrum mitaufgenommen werden. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernimmt in der Regel die Krankenkasse des Rehabilitanden gemäß der mit den Verbänden geschlossenen Vergütungsvereinbarungen vom 01.07.2015. Während der Therapiezeiten des Rehabilitanden wird die demenzkranke Begleitperson im Angehörigenbereich betreut und gefördert. Für diese Kosten können Leistungen der Pflegeversicherung des Erkrankten in Anspruch genommen werden.



- Hat eine demenzkranke Begleitperson eine Pflegestufe 1 bis 3, kann sie im Rahmen der Verhinderungspflege im Angehörigenbereich untergebracht werden, wo sie ressourcenorientiert und aktivierend betreut und gepflegt wird.
- Muss eine demente Begleitperson z.B. aufgrund einer Weglaufgefährdung geschlossen untergebracht werden, so kann dies im Pflegeheim Haus Park Röpersberg erfolgen. Es befindet sich im selben Gebäudekomplex. Nur in diesem Fall erfolgt die Unterbringung im Rahmen der Kurzzeitpflege.

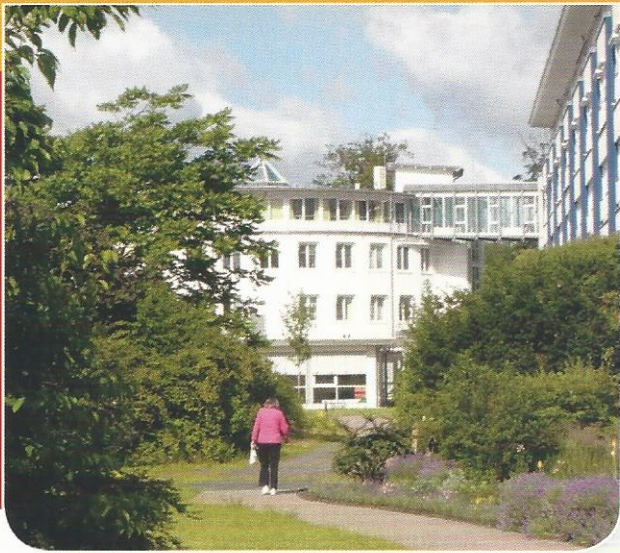
Unser Angehörigenbereich

Seit August 2015 stehen für demenzkranke Begleitpersonen (Pflegestufe 1 bis 3) in einem besonderen, direkt an das Alzheimer Therapiezentrum angrenzenden Angehörigenbereich 26 Einzelzimmer bereit, verteilt auf zwei Etagen.

Jedes Zimmer ist liebevoll gestaltet und mit absenk-
baren Betten ausgestattet. In den großzügigen Gruppenräumen finden die gemeinsamen Mahlzeiten der Erkrankten statt, gemütliche Aufenthaltsräume laden zum Verweilen ein. Der demenzfreundlich angelegte Garten mit Rundwegen, Wasserlauf, duftenden Kräutern, Sitzgelegenheiten und lauschiger Laube ist direkt vom Angehörigenbereich aus zugänglich.

Geschulte Pflegekräfte gewährleisten die pflegerische Versorgung der demenzkranken Begleitpersonen. Darüber hinaus bieten qualifizierte Betreuungskräfte an sieben Wochentagen ein aktivierendes, tagesstrukturierendes Beschäftigungsprogramm und haben jederzeit ein offenes Ohr für die kleinen Sorgen und Nöte der Kranken.

Rehabilitanden und ihre demenzkranken Begleitpersonen können sich unter Anleitung erfahrener Therapeuten auf gemeinsame Erfolgserlebnisse bei besonderen Kreativ-Therapie-Angeboten freuen.



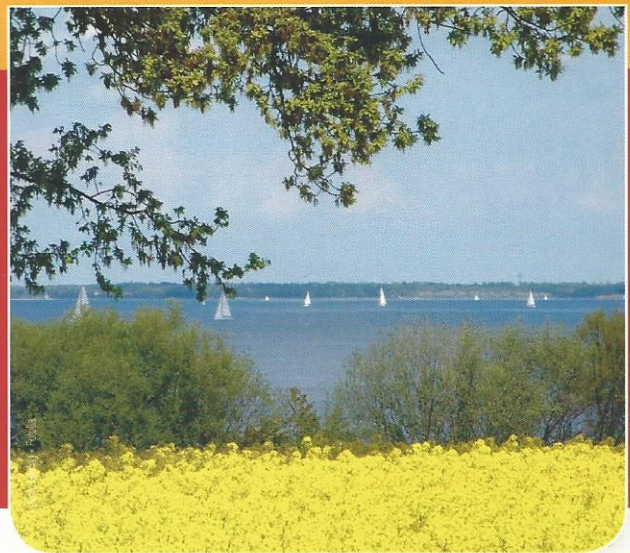
Wir bieten zusätzlich eine bereits in den Tagespflege-Einrichtungen der Röpersberg-Gruppe bewährte Therapie an, die sich an der MAKS-Therapie der Uni Erlangen orientiert (MAKS = **M**otorische, **A**lltagspraktische, **K**ognitive und **S**pirituelle Aktivierung).

Ihr Weg zu uns

Pflegende Angehörige stellen über ihren Hausarzt oder einen Facharzt einen Antrag auf eine stationäre psychosomatische Rehabilitationsmaßnahme.

Sind sie im Rentenalter, so ist der zuständige Kostenträger in der Regel die Krankenkasse. Bei Pflegenden im erwerbsfähigen Alter ist es meistens die Rentenversicherung.

Reha-Interessenten und ihre Ärzte erhalten auf Wunsch ein Informationspaket mit Formulierungshilfen für die Antragstellung, Musterantrag und Widerspruch bei Ablehnung – ein Anruf genügt.

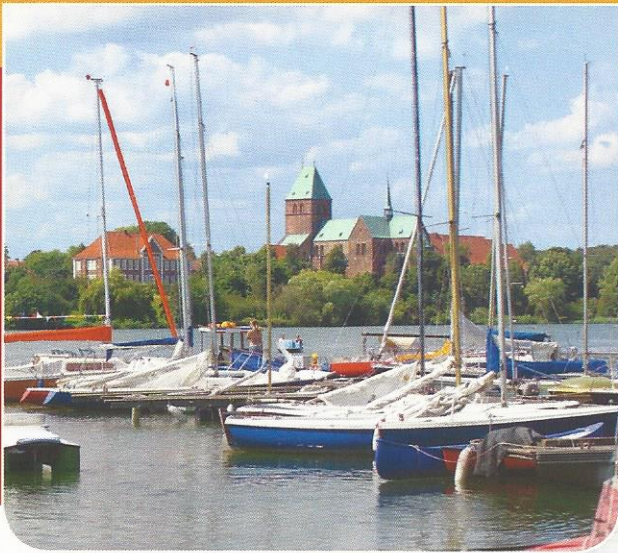


Kostenträger

Mit den Gesetzlichen Krankenkassen besteht ein Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V zur Erbringung von Leistungen in der medizinischen Rehabilitation.

Unsere Klinik arbeitet mit allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie mit Rentenversicherungsträgern zusammen und ist beihilfefähig entsprechend den Verordnungen der verschiedenen Bundesländer.



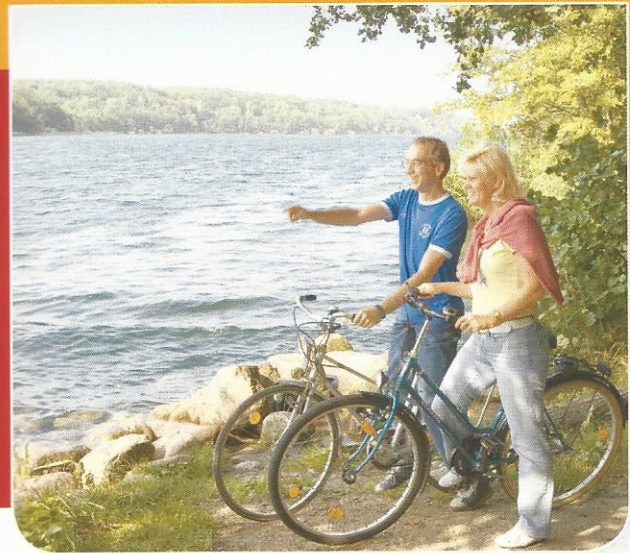


Die Finanzierung

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung der Begleitperson betragen 68 Euro pro Tag (Eigenanteil). Die Kosten für Pflege und Betreuung der Begleitperson mit Pflegestufe 1 bis 3 in Höhe von 84 Euro pro Tag übernimmt die Pflegeversicherung ...

- im Rahmen der Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege,
- über die zusätzlichen Betreuungsleistungen (§ 45b SGB XI) mit monatlich 104 Euro bzw. 208 Euro,
- über das monatliche Pflegegeld (während des Aufenthaltes besteht Anspruch auf 50 Prozent dieser Leistung),
- sowie über Leistungen der Kurzzeitpflege in einem Umfang von maximal 50 Prozent.

Wir empfehlen, vorab mit der Pflegeversicherung des demenzkranken Familienmitglieds über die für das laufende Jahr zur Verfügung stehenden Mittel zu sprechen.



Ärztliche Leitung

Chefarzt

Synan-Al-Hashimy

Facharzt für Psychotherapeutische
Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie



Oberärztin

Dr. Claudia Dallmann

Fachärztin für Psychiatrie
und Psychotherapie

